



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XX. Kurfürst Friedrich II. verkauft Potsdam seinem Kammermeister Georg von Waldenfels mit Vorbehalt des Wiederkaufs nach dessen Tode, im Jahre 1448.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

Botczow getan hat vnd noch wol tun sol vnd mag, wir angesehen, erkannt etc., Darvmb vnd auch von befunder gnade wegen wir dem obgenannten Mattewfe Botczow sulch wer, al vnd pfenning czu seinem leibe geliehen haben vnd wir leiben Im das alles etc. — Geben czu Berlin, nach Cristi vnfers hern gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im czwey vnd vierzigsten Jare, am freitage nach dem Sontage Reminiscere In der vasten.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XX, 143.

XX. Kurfürst Friedrich II. verkauft Potsdam seinem Kammermeister Georg von Waldenfels mit Vorbehalt des Wiederkaufs nach dessen Tode, im Jahre 1448.

Wir Friderich etc. Bekennen etc., das wir unferm kamermeyster und lieben getruwen Jorge von Valdenfels, feinen bruderen und iren leybslehenserben zu einem rechten Manlehen verkauft haben umb zweytausent gulden Reinisch, die der genante Jorge uns wol zu danke, zu genuge In bereytem und betzalem gelde betzalt und usgericht hat, die wir furder In unfer und unfer herschaft merklichen und treffliche Nutz und fromen gewant haben, unnsfer Slos und Stetlin Postamp, an der Havel gelegen, mit allen und yglichen renten, tzinsen, gnaden, fryheyten, Czollen, orbeten, vischerien, wiltpanen, wischen, weyden, dorffern, holtzern, lehen geystlich und wertlich und mit aller zugehorung, wie man die nennen sol und mag, und als wir vnd unfer vorfaren Marggraven zu Brandenburg zu demselben Slos und Stetlin Postamp gehabt und der gebraucht haben muge, nichts nichten usgenommen, an alleine den herfart dienst und erbhuldung, wann uns die genanten von Postamp, wen wir herffart haben wurden, uns und unfern nachkomen zu herfarten, als ander unfer Stete, dienen und erbhuldung thun fullen. Wir verkauffen auch Jorgen vorgeant, feinen brudern, und iren leybs lehens erben, solch unnsfer Stetlin und Slos Postamp In obgeschribner mafs In craft und macht dis brifs, Also das sich der genante Jorge, sein bruder und ir leybs lehens erben, des Slos und Stetlin Postamp, mit aller vorgeanter zugehorung und gerechtigkeiten, gebruchen, genießen und czu einen manlehen haben sollen und mogen, und er, sein bruder oder Ir leybs lehens erben darvon und darmit thun, gewartig sein und dienen fullen, als ander unnsfer mannen von Iren lehen zu dienen pflegen zu thun und schuldig zu thun sein: und wir, unfer Erben und nachkomen sollen vnd wollen den genanten Jorgen dabey sein lebtag bleyben lassen, dartzu getruwlichen hanthaben, beschermen, verteydingen und beschutzen. Wenn aber der genante Jorge von Todens halben, da got lang vor fye, abegen wurde, so fullen wir, unfer erben oder nachkomen das genante Slos und Stetlin Postamp mit aller zugehorung von des genanten Jorgen leybslehenserben, feinen brudern, Iren leiblslehenserben oder von der einen umb solch zwey tausent gulden macht und vollen gewalt haben, wenn wir wollen, wider zu kauffen, doch das wir, unnsfer Erben und nachkomen des genanten Jorgen Leyblehenserben, sein bruder und ire leybslehenserben, darvon nicht entfetzen fullen, Es sey denn, das wir In vor solch 2000 gulden Reinisch wol zu genuge und zu dancke betzalt und usgericht haben: und wenn wir, unfer Erben und nachkomen In solch 2000 gulden Also zu genuge betzalt haben, denn so sollen sie uns, unnsfer Erben ader nachkomen funder widerfprach solich Slos und Stetlin Postamp mit aller zugehorung und gerechtikeyt wider antworten, und funder hindernifs folgen lassen, und furder 1300

gulden reinlich von den genanten 2000 gulden, die denn dem genanten Jorgen von seiner fleißigen dienst, und von besunder gnade und gunst wegen von uns und der Herrschafft gegeben worden sein, wider unser Herrschafft und in unsern landen der Marggraffschafft zu Brandenburg an lehen, wo sy das bekommen nach notdurft mügen, anlegen und brengen. Es sol auch der genante Jorge, sein leibserben und sine bruder und Ire lybserben us den genanten Slos und Stetlin unns, unsern Erben und nachkomen noch der Marggraffschafft zu Brandenburg keynerley kryg anheben oder machen an unser vnd unser erben volbort, willen und wissen, Sunder wir und unser Erben sollen ir alltzyt zu gleich und rechte mechtig sein. Sie fullen auch unser lant frede und unfrede lyden und halden an widerrede. Es sol auch unser und unser Erben offen Slos und Stetlin sein zu allen unser und unser erben Noten, krygen und geschefften gen allermenlich, nymandes usgenommen, doch uff unser, unser Erben kost, tzerung und schaden: und wenne wir, unser Erben oder nachkomen ein gemeyn lantbete von den unsern nemen werden, so mügen wir, unser Erben und nachkomen auch solch Bete von den von Postamp ungehindert von dem genanten Jorgen, seinen Brudern und Iren leiblslehensserben nemen und empfangen. Und besunder dienst angesehen, die uns und unser Herrschafft der genante Jorge manigfaldiglichen getan, ertzaigt hat und furder oft thun sol und mag, und ok von besunder gunst und gnaden wegen, So haben wir dem genanten Jorgen erlaubt und gegonnet, erlauben und gunnen Im In crafft und macht dis brives, das er an dem genanten Slos Postamp hundert schogk landeswerung verbuwen mag, und wann er dy verbuwet, und also an beserung des Slos gelet hat, So fullen und wollen wir und unsere erben den genanten Jorgen einen schuld briff daruber geben, und furder auch sein bruder und sein leiblslehensserben von solchem Slos In vorgeschriebner mase nicht entfetzen, Es sey dann, das wir sein leiblslehensserben, sein bruder und Iren leiblslehensserben solch hundert schogk und zwey tausent gulden vor wol zu genug aufgericht und betzalet haben etc. — Geben zu Spandaw 1448.

Nach dem Churm Lehnscopialbuche.

XXI. Kurfürst Friedrich II. bestätigt der Stadt Potsdam ein Stück Landes auf der Feldmark zu Bornstädt, welches sie vor Zeiten von Arend und Peter von der Gröben erkauf hat, am 15. Mai 1449.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc. Bekennen etc., So alle vor czyten vnser herrschafft vnd vorfaren liebe getruwen Arnd vnd peter, gebruder von der grobene seligen, vnserem lieben getruwen Ratmannen vnd gemeynen burgeren vnser Stat postamp eyn stücke landes vf der marcke czu Bornstete recht vnd redelichen verkouft haben, nach laute Ires koufbriefes daruber gegeben, confirmiret vnd bestetiget, vnd solchs stücke landes den gnanten von postamp czu eynem rechten eygenthume vereigent, Confirmiren vnd bestetigen solchen kouf nach laute Ires koufbriefs vnd vereygen den gnanten von Postamp solch stücke landes czu eynem rechten eygenthume In crafft vnd macht diesles briefes. Datum Berlin, feria quinta post Cantate, Anno domini etc. XLIX<sup>mo</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 25.